

# Mit Leidenschaft und Selbstbewusstsein

## Neujahrsempfang der Frauenorganisationen

Von unserer Mitarbeiterin  
Eva-Christin Scheu

Ein schneller Blick in die Runde verriet: Männer waren am Sonntagvormittag in der Karlsburg nur vereinzelt anzutreffen. „Meine sehr verehrten Damen, liebe zum Mitkommen gezwungene Männer“, begrüßte Komiker Georg Schweitzer das Publikum entsprechend und sorgte für Gelächter. Neun Karlsruher Frauenorganisationen hatten zu ihrem ersten gemeinsamen Neujahrsempfang nach Durlach geladen. Schweitzer sei der „Quotenmann“, scherzte Dorothea Maisch, die durch die Veranstaltung führte.

Das Saxofonquartett „Balanced Action“ sorgte an diesem Vormittag für eine feierliche Atmosphäre. Grund zum Feiern gab es: Mechthild Daum vom Zonta Club Karlsruhe bedankte sich erfreut für die „überwältigende Resonanz“ und erinnerte an das Ziel der Veranstaltung. Alle anwesenden Organisationen eilten der Wunsch, die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Kindern in sozia-

len, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereichen zu fördern. „Gemeinsam sind wir besser in der Lage, etwas zu bewegen“, betonte Daum. Alexandra Ries, Ortsvorsteherin von Durlach, pflichtete ihr bei. An die Organisationen gewandt betonte Ries: „Wir brauchen Sie und Ihr gesellschaftliches Engagement.“

Wohin Engagement im besten Fall führen kann, zeigten die Frauen auf dem Podium. Melitta Büchner-Schöpf, Inhaberin des Modehauses Carl Schöpf, weiß aus ihrer Anfangszeit als Ministerialdirigentin im Bundesministerium für Wirtschaft einige Anekdoten zu berichten. „Zu Beginn war es vor allem für die Männer gewöhnungsbedürftig“, erzählte sie. Viele seien erstaunt gewesen, wenn sich der erwartete Herr Dr. Büchner-Schöpf als Frau Dr. Büchner-Schöpf entpuppte. Ihr Rezept für beruflichen Erfolg: „Selbstbewusstsein, Selbstbewusstsein und noch mehr Selbstbewusstsein“.

Unternehmensberaterin Marina Stadler-Bodi ergänzte, dass Frauen darüber



**NETZWERKERINNEN UNTER SICH:** (von links) Melitta Büchner-Schöpf, Marina Stadler-Bodi, Carona Feederle, Dorothea Maisch, Mechthild Daum, Alexandra Ries, Patricia Erb-Korn und Britta Wirtz beim Neujahrsempfang der Frauenorganisationen. Foto: jodo

hinaus eine gewisse Scheu ablegen müssten, Netzwerke beruflich zu nutzen. „Ohne Netzwerke geht es heute nicht mehr“, meinte auch Patricia Erb-Korn, die Karlsruher Hafendirektorin, mit Nachdruck. Sie selbst sei über ein

solches zu ihrem heutigen Beruf gekommen. Britta Wirtz, die seit 2009 Messechefin in Karlsruhe ist, verriet ihr persönliches Erfolgsrezept: „Ich gehe Aufgaben mit Leidenschaft an.“ Es färbe auf andere ab, wenn man mit gutem Bei-

spiel vorangehe. Ebenso sei es wichtig, „Dinge zu wagen“, meinte Carona Feederle, Geschäftsführerin eines Familienunternehmens. Stadler-Bodi brachte es abschließend auf den Punkt: „Packen wir's an!“